

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

[Konzert-Programme des Landesorchester Oldenburg und ähnlicher Oldenburger Veranstaltungen]

Oldenburg, 1919-1945

27.06.1943 - Festliches-Konzert, zugunsten des Kriegshilfswerkes des
Deutschen Roten Kreuzes, im Staatstheater [2 S.]

urn:nbn:de:gbv:45:1-7312

FESTLICHES-KONZERT

am Montag, dem 27. Juni 1943, Beginn 19³⁰ Uhr

im Staatstheater

zugunsten des Kriegshilfswerkes des Deutschen Roten Kreuzes

Schirmherrschaft: Reichsstatthalter und Gauleiter Paul Wegener

BEETHOVEN

DIE NEUNTE SINFONIE

Leitung: HEINRICH STEINER

Solisten: Margot Quilleaume, Irmgard Pauly,
Gottfried Riedner, Georg von Tschurtschenthaler

Chöre: Der verstärkte Oldenburger Singverein, der Opernchor des Staatstheaters



Die Neunte Sinfonie

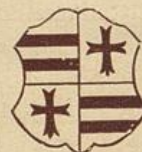
Erste Aufführung am 7. Mai 1824 in Wien

Mehr als ein halbes Jahrzehnt hat sich Beethoven mit diesem Riesenwerk beschäftigt. Er hat mit dem Stoff gerungen wie nie zuvor. Und das im Zustand völliger Ertaubung. ¶

Wenn Beethoven im letzten Satz dieser Sinfonie die menschliche Stimme einführt, so ist das weder Neuerungssucht noch langgeplante Absicht; man darf sagen, daß sich Beethoven erst im letzten Augenblick zu diesem Schritt entschlossen hat. Und er war nach Beendigung des Werkes selbst nicht mehr so recht einverstanden mit dieser Überschreitung der instrumentalen Grenzen. Seit Jahrzehnten hatte er sich mit der Absicht getragen, Schillers Lied „An die Freude“ zu vertonen. Immer wieder war es nicht dazu gekommen - bis er endlich (fast möchte man sagen: zufällig) einen Teil dieser Ode dem Schlußsatz der Neunten einfügte. ¶

OLDENBURGISCHES STAATSORCHESTER

27. Juni 1943



Druck: Heinrich Seyler, Oldenburg (Oldb), Gaststraße 17



Landesbibliothek Oldenburg